

	<p>Objekt: Goldledertapete, Motiv mit chinesisches Szenen Nr. 2, punziert, bemalt</p> <p>Museum: Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH, Schloss Moritzburg Schloßallee 01468 Moritzburg +49(0)35207 8730 moritzburg@schloesserland-sachsen.de</p> <p>Sammlung: Goldleder</p> <p>Inventarnummer: Mor_IN_001621</p>
--	---

Beschreibung

„Ein Meuble von silbernen Leder mit roth, grün und goldenen Blumen“

So benennt das Inventarverzeichnis von 1733 die Tapetenausstattung der Räume eines Gästequartiers von Schloss Moritzburg. Das Verzeichnis entstand nach dem Umbau des Schlosses Moritzburg unter August dem Starken. Jedes Quartier, bestehend aus zwei bis drei Räumen, erhielt eine Nummer. Die heutige Tapetenbezeichnung orientiert sich daran. Die Raumausstattung wechselte im Laufe der Jahrzehnte ihren Standort entsprechend der Nutzung und dem jeweiligen Zeitgeschmack. So zogen auch manchmal die Tapeten um. Ursprünglich waren drei Räume mit dieser Tapete ausgestattet. Heute ziert diese Wandbespannung in unterschiedlicher Farbigkeit in Gold und Silber das "Chinesenzimmer". Einzelne Abschnitte befinden sich im Depot von Schloss Moritzburg, weitere im Kunstgewerbemuseum Pillnitz und im Tapetenmuseum Kassel, dort auch mit roter Bemalung, statt auf gold- oder silberfarbenen Grund.

Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), der als König von Polen den Namen August II. führte und unter dem Namen August der Starke bekannt ist, ließ das vorhandene Renaissancejagdschloss in ein glanzvolles Barockschloss umwandeln. Es diente dem Landesfürsten, seiner Jagdgesellschaft und Gästen als Unterkunft. Das in diesem Quartier aus Ziegenhäuten gefertigte „Goldleder“ hatte man bewusst für die Dekoration ausgewählt, um im Interieur des Schlosses auf Jagd und Wildtiere anzuspielen. Die Leder bezog man aus Italien oder England.

Das Dekor der lederbezogenen Stühle harmoniert mit dem Tapetenmuster. Die heute im Kunstgewerbemuseum von Dresden erhaltenen Stühle zu Quartier Nr. 2 sind pastellfarben und mit Komödiantendarstellungen in chinesisches Anlehnung bemalt.

Grunddaten

Material/Technik:

Leder (Ziegen-); punziert; bemalt

Maße:

Höhe x Breite in cm: Karrees (Feldstücke):

58,0 - 58,5 x 43,0 - 43,5; Vertikale

Friesstücke: 58,0 - 58,5 x 27,0; Horizontale

Friesstücke: 55,5 x 43,0 - 43,5

Ereignisse

Hergestellt wann 1725-1735

wer

wo

Gekauft wann Nach 1721

wer

August II., der Starke, von Polen (1670-1733)

wo

Moritzburg (Sachsen)

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo

Italien

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo

England

Schlagworte

- Goldleder
- Jagd
- Leder
- Ledertapete
- Tapete

Literatur

- Donath, Matthias; Hensel, Margitta (2015): Schloss Moritzburg und Fasanenschlösschen. Leipzig